



MITTEILUNGSBLATT

DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

Bürgermeister ehrte Schulabsolventen mit Spitzen-Ergebnissen

Zwei junge Damen und vier junge Männer aus Kirchdorf haben ihre Ausbildungsschulen mit herausragenden Leistungen abgeschlossen - alle mit einem Einserdurchschnitt. Dies war Anlass für 1. Bürgermeister Johann Springer, sie ins Rathaus einzuladen und im Beisein seiner Bürgermeisterkollegen Walter Unterhuber und Jürgen Brodschelm zu ehren. Er gratulierte ihnen im Namen der Gemeinde und überreichte ein persönliches Dankschreiben sowie einen Büchergutschein dafür, dass sie Kirchdorf im schulischen und beruflichen Leistungswettbewerb so gut repräsentiert haben.



Die ausgezeichneten Schulabsolventen (v. r.): Patrick Pschorn, Andreas Rohrer, Theresa Lippeck, Florian Robeis und Nicolas Bartsch. Im Hintergrund: 1. Bürgermeister Johann Springer, eingerahmt von seinen Stellvertretern Walter Unterhuber (rechts) und Jürgen Brodschelm.

Springer würdigte den konsequenten Willen der jungen Mitbürger, besser und erfolgreicher zu sein als die Klassenkollegen, ein Ziel anzustreben, das langfristig auf eine erfolgreiche Zukunft hin ausgerichtet ist, und dieses mit Eifer und Disziplin zu verfolgen. „Ihr gebt damit ein Beispiel, das die Gemeinde mit ihrer Ehrung nach außen tragen möchte. Wir sind stolz auf euch. Macht weiter so, dann werdet ihr im

Leben viel erreichen.“ Das Ortsobershaupt wünschte für den folgenden Lebensabschnitt alles Gute, viel Glück und Erfolg. 2. Bürgermeister Walter Unterhuber betonte, dass der Markt zurzeit für Berufseinsteiger, die eine Zielvorstellung haben und engagiert auftreten, gute Chancen bietet - vor allem hier in Niederbayern.



Sie legte die beste Abiturprüfung im Tassilo-Gymnasium mit einer Gesamtnote von 1,0 hin: Louisa Werny.

Geehrt wurden: Louisa Werny - sie schaffte am Tassilo-Gymnasium unter 64 Schülerinnen und Schülern neben zwei weiteren Absolventen das Abitur mit einer Durchschnittsnote von 1,0. Ihre Zukunftsplanung: in München Medizin studieren und Kinderärztin werden.

Florian Robeis, ausgebildet von InfraServ Gendorf, schloss die

Berufsfachschule Altötting als Industriemechaniker ebenfalls mit der Gesamtnote von 1,0 ab. Er möchte in Pfarrkirchen das Fachabitur nachholen, um dann Maschinenbau zu studieren. Auch Patrick Pschorn - Ausbilder: Wacker AG - und Nicolas Bartsch - Ausbilder: InfraServ Gendorf - absolvierten die Berufsschule Altötting mit einem Notendurchschnitt von 1,28 bzw. 1,57 als Industriemechaniker. Ersterer möchte die Technikerprüfung machen, letzterer die Meisterprüfung mit dem Fernziel eines Bachelor-Studiums.

Andreas Rohrer - Ausbilder Steuerkanzlei Holzhauser, Oswald & Partner, Eggenfelden - legte bei der Steuerberaterkammer in München die Prüfung zum Steuerfachangestellten mit der Gesamtnote 1,3 ab. Sein weiteres Berufsziel: Viel Erfahrung sammeln, um vielleicht einmal eine eigene Steuerkanzlei aufzumachen.

Theresa Lippeck schloss die Realschule Simbach mit einem Notendurchschnitt von 1,33 und der mittleren Reife ab. Sie wird bei der Firma Demmelhuber in Töging am 1. September eine Ausbildung zur Industriekauffrau beginnen. *Hans Schaffarczyk*

Martina Schütz – Ausbildung zur Einrichtungsleitung für Pflegeheim erfolgreich abgeschlossen

Das Seniorenheim St. Josef bildet seit Jahren regelmäßig Auszubildende in verschiedenen Pflegeberufen aus. Im August konnte ein weiterer erfolgreicher Berufsabschluss verzeichnet werden. Frau Martina Schütz arbeitet seit dem 01.10.2002 im Seniorenheim St. Josef als Pflegefachkraft. Nachdem sie bereits erfolgreich ihre Weiterbildungen zur Praxisanleiterin und zur gerontopsychiatrischen Fachkraft im Seniorenheim absolvieren konnte, hat sie nun nach einer mehr als 3 jährigen berufsbegleitenden Ausbildung auch ihren Abschluß zur Einrichtungsleitung mit dem hervorragenden Gesamtergebnis von 1,0 abgeschlossen. Insgesamt 912 Unterrichtsstunden, 40 Stunden Praxiseinsatz und eine Projektarbeit sowie eine mündliche und schriftliche Prüfung waren erforderlich um die Weiterbildung zur Einrichtungsleitung erfolgreich abschließen zu können. Zum überaus guten Abschluss gratulierten ihr die jetzige Einrichtungsleitung Frau Sigrid Seghuter sowie die Vorsitzende der Schülermitverwaltung Frau Andrea Pendl, die derzeit im Seniorenheim St. Josef ihre Ausbildung zur Altenpflegerin absolviert und sich für ihre Praxisanleiterin ganz besonders freute. Auch Frau Pendl, Mutter zweier kleiner Kinder, zeigt nach 2 jähriger Ausbildungszeit in ihrem Zwischenzeugnis sehr gute Leistungen und es ist zu hoffen, dass sie im nächsten Jahr ihre Ausbildung ebenso erfolgreich

abschließt. Beide Auszubildende gehören mit ihren Noten zu den Jahrgangsbesten. Eine Auszeichnung auch für die Qualität der Ausbildung im Seniorenheim St. Josef.



Gemeinde Kirchdorf a. Inn



Telefonverzeichnis

Telefonzentrale.....	9120-0
Fax.....	2854
e-mail: poststelle@kirchdorfaminn.de	
I. Bürgermeister:	
<i>Springer Johann</i>	9120-20
Kämmerei:	
<i>Pfanzelt Sabine</i>	9120-16
Geschäftsleitung:	
<i>Bauhuber Heinz</i>	9120-24
Bürgerservice:	
<i>Birkammer Susanne</i>	9120-12
<i>Schachtner Annette</i>	9120-11
Steuern und Abgaben:	
<i>Zogler Heike</i>	9120-14
Kasse:	
<i>Haider Bianca</i>	9120-29
Standesamt / Versicherungsamt:	
<i>Langenfeld Irmgard</i>	9120-10
Bauamt:	
<i>Edmüller Siegfried</i>	9120-21
<i>Bobrowski Robert</i>	9120-26
Gebäudemanagement / Friedhofverwaltung:	
<i>Koidl Daniel</i>	9120-17
Personalverwaltung:	
<i>Mehlstäubl Katharina</i>	9120-15
Bauhofleitung / Wasserwart:	
<i>Sperl Anton</i>	6784
Seniorenheim Ritzing	915550

Gemeinderatssitzung im September 2014

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am **Montag, 15. September 2014 um 19.00 Uhr** im Sitzungssaal (Feuerwehrhaus) statt.

Termine für Bürgersprechstunde:

Donnerstag, 4. September 2014 und
 Donnerstag, 18. September 2014,
 jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Bürgersprechstunde der Polizeiinspektion Simbach a.Inn

Die nächste Sprechstunde der PI Simbach a.Inn findet am Donnerstag, 04. September 2014 von 16.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus, 2. OG, kleines Sitzungszimmer, statt.

Herr Polizeihauptmeister Johann Maier steht in dieser Zeit den Bürgerinnen und Bürgern für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

FERIENPROGRAMM

Spannende „Waldrallye“

Einen Nachmittag, ganz im Zeichen der Natur und der Jagd, haben die Kirchdorfer Jäger beim diesjährigen Ferienprogramm der Gemeinde Kirchdorf angeboten. Über 40 Kinder, zwischen 6 und 14 Jahren haben sich, gut ausgerüstet und voller Erwartung, beim Vereinsheim der Strohhammer Sumpfbiber eingefunden. Dort wurden sie von den beiden Jagdpächtern Alfred Haunreiter und Josef Maier und ihrem Helferteam begrüßt und in vier Gruppen eingeteilt. Noch am Startpunkt, stellten die Hundeführer den Mannschaften ihre Hunderassen und deren jagdliche Einsatzgebiete vor und mit den Klängen des Jagdhorns, starteten die einzelnen Gruppen ihre „Erlebnisjagd“. In insgesamt 11 Stationen, die entlang eines Rundweges durch den Hitzenaauer Wald aufgebaut waren, mussten verschiedene Aufgaben, rund um das Thema Jagd, Wald und Natur bearbeitet werden. Voller Eifer entdeckten die Kinder mit einem Fernglas auf einem Hochsitz verschiedene, versteckte Waldtiere, schmeckten mit geschlossenen Augen verschiedene Waldbeeren oder ertasteten in Stofftaschen versteckte Tannenzweige, Fichtenzweige, Fichtenzapfen, Kiefernzapfen, etc. Auch der Umweltschutz war ein Thema und so mussten die Kinder in einem eingegrenzten Bereich Gegenstände finden, die nicht in den Wald gehören, was so manchen ein wenig ins Grübeln brachte. Viel Spaß hatten die Kinder auch beim Zapfenwerfen. Eine Aufgabe, die auch die Betreuer etwas ins Schwitzen brachte. Besonders begehrt waren natürlich während der Wanderung die Jagdhunde, die abwechselnd von den Kindern geführt werden durften. Nach dem gut 2-stündigen Waldmarsch, auf dem auch immer wieder kleine Pausen eingelegt wurden und den Kindern manch wissenswertes über die Jagd und Natur erzählt wurde, endete die Rallye wieder beim Sumpfbiberheim. Dort warteten bereits eine Brotzeit und das heißbegehrte Stockbrot auf die Kinder. Nachdem alle Gruppen wieder am Ausgangspunkt eingetroffen waren und deren Aufgabenzettel ausgewertet wurden, kam es zur Preisverleihung. Mit nur sehr knappen Punktunterschieden wurden die einzelnen Plätze erreicht. Jeder Teilnehmer erhielt als Erinnerung eine Urkunde, eine Holzmedaille und eine Wundertüte.



Die Kinder und auch die Veranstalter waren sehr begeistert von diesem Nachmittag, der leider wieder viel zu schnell zu Ende ging.

Ferienprogramm der Kirchdorfer DPSG-Pfadfinder

„Lagerschnuppern mit Übernachtung bei den Pfadfindern“ war das Motto des diesjährigen Ferienprogramms der Kirchdorfer Pfadfinder. 21 Kinder nahmen an diesem Wochenende teil. Nach einer Vorstellungsrunde fand ein Georgslauf statt. Die Gruppen mussten von Posten zu Posten gehen, um dort Aufgaben zu lösen! Diese reichten von Knotenkunde über Sinne prüfen bis hin zu Geschicklichkeitsspielen. Die letzte Station befand sich am Pfarrzentrum Kirchdorf. Dort warteten bereits die Jungpfadfinder auf die teilnehmenden Gäste, um eine Kohte am Lager aufzubauen. Nachdem die Kohte stand und die letzten Baumwolltaschen mit Textilfarbe bedruckt wurden, brach die Dunkelheit ein. Ein Lagerfeuer wurde entzündet und die Fackelwanderung durch die Au begann! Zurück am Pfarrzentrum angekommen, wurde Stockbrot über die Glut des offenen Feuers gebacken und alle Kinder freuten sich nun auf die Übernachtung in der Jurte. Am nächsten Morgen gab es Frühstück unter freiem Himmel. Nach einer Runde Völkerball bedankten sich die Pfadfinder Kirchdorf an alle teilnehmenden Gäste und hofften, einen kleinen Einblick in die Welt der Pfadfinder gewährleistet zu haben!



Die Strohhamer Sumpfbiber besichtigten die Burg in Julbach

Am 02.08.2014 um 10.00 Uhr wanderten 41 Kinder und 10 Erwachsene vom Vereinsheim in Hitzenua los in Richtung Schlossberg. Der erste Stopp befand sich an einem Ameisenhügel, dort konnte man das emsige Treiben der Ameisen beobachten. Danach ging es vorbei an einem Waldstück, wo sich die Kinder ein Bild über das Ausmaß der Schäden durch den Borkenkäfer machen konnten. An einem Bienenhaus wurde den fleißigen Bienen bei ihrem geschäftigen Treiben zugesehen.

Das Ziel aber war die Burg Julbach am Schlossberg. Hier wurden die alten unterirdischen Gänge besichtigt und die Kinder konnten am Schloßberg auf Entdeckungsreise gehen. Viele Überreste der alten Burg kamen zum Vorschein wie z. B. alte Ziegelsteine, Tonscherben und sogar ein alter geschmiedeter Hufnagel.

Für die gute Zusammenarbeit bedankten sich die Strohhamer Sumpfbiber bei den Burgfreunden Julbach, vor allem bei Herrn Konrad Engleder und Herrn Andreas Kramlinger, von denen die Teilnehmer des Ferienprogramms Informationen über das Leben aus vergangener Zeit bekamen. Außerdem war ein echter Schaukampf der Burgfreunde Julbach zu sehen.

Die Burgfreunde Julbach möchten noch darauf hinweisen, dass sie am 20. und 21. Sep. 2014 das 6. Burgstallfest am Schloßberg mit vielen Attraktionen feiern.



Gartenbauverein: Natur - Abenteuer im Wald und am Bach

Beim Kirchdorfer Ferienprogramm hat selbstverständlich auch der Gartenbauverein Julbach-Kirchdorf einen Erlebnismittag beigesteuert. 2. Vorstand Rudi Schmadl hat es in die Wege geleitet und Marianne Watzenberger vom Bund Naturschutz in ihrer mitnehmenden Art und Weise durchgeführt.

19 Kinder versammelten sich am Hitzenuaer Bach und damit war man schon mitten in intakter Natur. Watzenberger schickte erst einmal die Mädchen und Buben in den Wald zum Sammeln. Jedes Kind brachte einen markanten „Fund“ mit. Zum besseren Kennenlernen gab es ein Spiel zum genauen Hinschauen. Alle Sammelstücke wurden auf eine Decke gelegt, eine darüber, kräftig geschüttelt und je Durchgang wurden einige der Sachen weggenommen. Die Kinder mussten erraten, was nun fehlte. Derweil bereiteten Gerti Meiereeder und ihr Sohn Thomas die vom Verein spendierte Brotzeit vor. Gestärkt ging es nun in das flache Bett des Hitzenuaer Baches. Mit Keschern und Sieben wurden allerlei Wasserlebewesen entdeckt und zusammen mit der Naturexpertin bestimmt. Basteln war zum Schluss angesagt. Franz Huber hatte eine Menge Rindenstücke mitgebracht, die

mit Bohrer und Messer zu „Schiffchen“ gearbeitet wurden, obendrauf ein Mast und große Blätter als Segel. Klar mussten die Designer-Boote sofort vom Stapel gelassen werden. Zwischendrin schaute auch der Jugendbeauftragte der Gemeinde Kirchdorf, Horst Eichinger, vorbei und konnte viel Freude bei den begeisterten Naturentdeckern erkennen. Rudi Schmadl bedankte sich ganz herzlich bei Marianne Watzenberger für das Natur-Abenteuer in Wald und Bach, das die Mädchen und Buben so schnell nicht vergessen werden, zumal sie jetzt genau wissen welche Erlebnisse direkt vor der Haustüre beginnen.



Abenteuer Natur - beim Ferienprogramm des Gartenbauvereins zeigte Marianne Watzenberger (Mitte) wie spannend die heimische Flora und Fauna sein können.

Mit Dampfnudeln die Küche erobert

„Wir backen und kochen mit dir“ hieß es im Ferienprogramm der Gemeinde Kirchdorf. „Wir“ - das waren fünf Frauen des Führungsteams beim Seniorenclub der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Kirchdorf, der zum dritten Mal Kinder, die nicht in Urlaub fahren konnten, zu einem gleichermaßen lustigen wie informativen Küchennachmittag eingeladen hatte. Sie sollten etwas Nützliches lernen - nicht in der Theorie, sondern in der Praxis der Essensbereitung. 20 Kids durften sich für diese Koch- und Backveranstaltung anmelden.



Die Ferienkinder mit ihren Koch-Lehrerinnen. Hinten rechts: Seniorenclub-Chefin Maria Tappert.

Im vergangenen Jahr wurde gezeigt, wie es „anno dazumal“ bei Großmutter und Urgroßmutter in der Küche zugeht. Da machte man alles per Hand, Maschinen als Dienstleister gab es noch nicht. Heuer ging es um den Haushalt von heute. Und da man sich durch eigenes Tun am schnellsten etwas beibringen kann, wurden zwei Gerichte, die zur traditionellen bayerisch-österreichischen Küche gehören, zubereitet: klassische Dampfnudeln und Wiener Apfelstrudel.

Das Seniorenclub-Team um Leiterin Maria Tappert hatte den großen Pfarrsaal in vier Arbeitsbereiche eingeteilt. Da gab es genügend Platz, um frei werkeln zu können. Aber bis es dazu kam, mussten die kleinen Köchinnen und Köche (16 Mädchen und vier Buben) einige Vorarbeiten erledigen: zuerst Hände waschen, dann eine Kopfbedeckung aufsetzen, damit keine Haare in das Kochgut fallen konnten, und schließlich eine Schürze anlegen. Apropos Schürze: Maria Tappert hatte Küchentücher besorgt, zwei Bänder zum Umbinden angenäht und fertig war die Schutzbekleidung. Die Kinder durften sie, mit ihrem Namen versehen, nach getaner Arbeit nach Hause mitnehmen.

Im zweiten Stepp erfolgte die Einführung in das grundsätzliche Küchen-ABC. „Eine gute Organisation ist der halbe Erfolg“, sagte Maria Tappert. „Deswegen ist eine gezielte Vorbereitung mit Klärung der verschiedenen Abläufe wichtig, genauso wie Sauberkeit am Arbeitsplatz, Genauigkeit, Disziplin.“ Dann wurden die zu verwendenden Geräte und Maschinen erklärt. Die Kids hörten in diesem Zusammenhang den wichtigen Hinweis, dass ein guter Koch Respekt vor Energie und Wasser hat, damit sparsam umgeht und bei allem, was er tut, immer mitdenkt, um Unfälle zu vermeiden. Ganz wichtig: Ruhig arbeiten, keine Hektik aufkommen lassen! Nach den theoretischen Erläuterungen, die auch Hinweise zu den einzelnen Zutaten enthielten, begann dann das große Kochen.

Vier Gruppen wurden gebildet mit den Leiterinnen Karoline Berger, Franziska Ebertseder, Christa Hutterer und Maria Tappert. Alle vier Koch- und Backbereiche waren gleich ausgestattet mit Schüsseln, Töpfen, Rühr-, Knet- und Schneidewerkzeugen, mit Rohstoffen und Geschmackszusätzen. Eindrucksvoll, mit wie viel Power und Aktionsgeist sich die Ferienkinder an die Arbeit machten. Es wurde gewogen, gerührt, geknetet, ausgepresst, abgeschmeckt, geschnitten, Teig geformt - Handgriffe über Handgriffe.

Das Gewusel unter den Aktionisten war gewaltig, die Stimmung großartig. Um die fertigen Speisen, die noch der Hitze auf dem Herd und im Ofen bedurften, kümmerte sich dann in der echten Küche des Pfarrzentrums Edith Schoßböck. Damit die Mengen bewältigt werden konnten, war vor der Ferienveranstaltung noch ein zweiter Gasherd mit Backofen angeschlossen worden. Was herauskam, konnte sich wahrlich essen lassen. Mit großem Appetit machten sich denn auch die Mädchen und Buben über ihre durchwegs prima gelungenen Ess-Kreationen her. Ihr abschließendes Urteil: Küchenarbeit macht Spaß, vor allem, wenn

man einen Plan hat und ohne große Umwege zum gewünschten Koch- und Backergebnis gelangt. Die meisten wollen sich nach den positiven Eindrücken jetzt auch zuhause öfter mal in der Küche nützlich machen.

Hans Schaffarczyk



Auch Buben hatten ihren Spaß beim Teigkneten.

Nützliches und Dekoratives aus Abfällen gebastelt

„Kreatives mit Treibholz“ hieß es bei der ersten Veranstaltung im Rahmen des Ferienprogrammes 2014 der Gemeinde Kirchdorf, die der Frauenbund Kirchdorf und die Junge-Frauen-Gruppe für 20 Kinder durchführte. Im großen Pfarrsaal des Pfarrzentrums St. Konrad wurde gemessen, gebohrt, gehämmert, platziert, geklebt, befestigt - am Ende waren attraktive Gartenstecker entstanden und dekorative Windlichter aus Einweggläsern wie aus dem Nichts entsprungen. Das Besondere beim Frauenbund: Die Kinder sehen die Früchte ihrer Arbeit und können immer etwas mit nach Hause nehmen.

2011 hatte sich der Frauenbund entschlossen, am Ferienprogramm der Gemeinde Kirchdorf für Kinder, die nicht verreisen können, zu beteiligen. Die Initiatoren sind taffe Frauen, die im Alltag „ihren Mann stehen“, sich zu helfen wissen und überall anpacken, wo etwas zu tun ist. Sie verfügen über handwerkliches Geschick, können mit Werkzeugen und -stoffen umgehen und keine Maschine, die man im Haushalt gebrauchen kann, ist ihnen fremd. So lag es nahe, Kindern im Alter von sieben bis 12 Jahren etwas Praktisches beizubringen. In den ersten drei Jahren bastelten sie Vogelhäuschen, Schmuckdosen, „Zaunlattentiere“ als Willkommensfiguren für Vorgärten, fertigten Stofftaschen mit bemalten bzw. aufgedruckten Motiven, gestalteten bunte Mobiles und „Traumfänger“, Kultobjekte der Indianer, die schlechte Träume abhalten sollen.

KUSCHLIGE GEMÜTLICHKEIT

Die liefert Ihnen
Aschenbrenner ins Haus.
Fragen Sie doch mal danach.

Heizungsbau · Solartechnik
Haustechnik · Sanitär-ausstattung
Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

J. Aschenbrenner
HEIZUNGSBAU

Seibersdorfer Straße 104
84375 Kirchdorf/Inn
Tel. 08571-6178

Minibagger-Betrieb

- verschiedene Minibaggerarbeiten
- Materialtransport
- NEU: Verleih von Vibrationsstampfer, Rüttelplatte 100 kg, HILTI Bohrerhammer

Tobias Bradler, 84375 Kirchdorf a. Inn
☎ 0160/ 99 215 112

Heuer ging es um Verschönerungsobjekte für den Garten und Windlichter. Die Gartenstecker wurden aus Hölzern, die der Inn angeschwemmt hatte, gestaltet. In die Hölzer, das Rohmaterial, bohrten die Kinder Löcher, um sie auf eine Metallstange aufziehen zu können. Aus den unterschiedlichen Formen und Größen der Holzmaterialien entwickelten sich bizarre Gebilde, die durch das Aufkleben von bunten Perlen, Muscheln und Dekorstücken zu ansehnlichen Kunstobjekten heranwuchsen. Eine Zierde für jeden Garten.

Nachdem die Gartenstecker fertig waren, konnten die Teilnehmer am Ferienprogramm des Frauenbundes noch Windlichter gestalten. Als Grundmaterial wurden gebrauchte Einweggläser verwendet, die meist ohne Nutzen zuhause herumstehen. Die kleinen Künstler ließen ihren kreativen Gefühlen freien Lauf und machten aus den einfachen Gläsern durch aufgeklebte Dekorstücke, Bänder, Schleifen und/oder farbige Papiere attraktive Lichtgefäße. Interessant zu beobachten, wie sie sich vorstellten, welche Wirkung im Finstern von ihnen ausgeht.

Damit die Ferienkinder alle gleichmäßig beschäftigt werden können und genügend Arbeits- und Handwerkszeug zur Verfügung steht, muss der Bastelnachmittag genau geplant werden. „Nichts ist schlimmer“, erläuterte die verantwortliche Werkstatteleiterin, Michaela Erlemeier, „als wenn mangels organisatorischer Defizite die gewünschte Arbeitsstimmung nicht aufkommt und die Kids herumschwirren, weil sie nicht wissen, was sie tun sollen.“ Um alle in die Projektarbeit sinnvoll einzubinden, wurden fünf Arbeitsinseln gebildet - alle mit den benötigten Rohstoffen und Handwerksutensilien ausgestattet.

„Im Vorfeld bin ich mit meinen Kindern“, so Erlemeier, „mehrfach nach Gsetten marschiert, um vom Inn angeschwemmtes Treibholz für unsere Zwecke aufzusammeln. Jedes Holzstück wird mit einer Bürste in Wasser gereinigt und zum Trocknen ausgebreitet. Vier Bananenkisten haben wir mit den benötigten Hölzern vorbereitet.“ Die Metallstäbe für die Gartenstecker wurden in der benötigten Länge von einer Firma zurechtgeschnitten, die Dekorationsmittel gekauft oder aus eigenen Beständen zur Verfügung gestellt. Das Organisations- und Betreuungsteam des Frauenbundes brachte die Werkzeuge wie Akkubohrer, Hammer, Heißklebepistolen, etc. von zuhause mit. Sechs Frauenbunddamen waren neben der Chefin im Einsatz: Ulli Eichinger, Renate Fischer, Sylvia Pfüller, Pia Prehofer, Simone Strohhammer und Gabi Wimmer. Sie alle hatten eine

Menge zu tun: zu erklären, zu beraten, mitzuhelfen, wenn etwas nicht passte oder ein Werkzeug nicht so funktionierte, wie sich das die kleinen Bastler vorgestellt hatten.

Nach getaner Arbeit waren alle Kinder zu einer zünftigen Brotzeit eingeladen. Voller Stolz über die geschaffenen Objekte machten sie sich dann auf den Heimweg. Die zweite Veranstaltung des Frauenbundes im Rahmen des Ferienprogrammes findet am Donnerstag, 04. September, von 13.30 bis 15.00 Uhr bzw. von 16.00 bis 17.30 Uhr, im Pfarrzentrum St. Konrad statt. Das Thema: „Perlen fädeln.“

Hans Schaffarczyk



Hier werden mit Hilfe einer Heißklebepistole Dekorationsstücke auf das aufgezugene Treibholz geklebt.



Handwerkliches gelernt und Kreatives geschaffen: die Kinder beim Bastelnachmittag des Kirchorfer Frauenbundes.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Ludwig Lachhammer feierte seinen 90. Geburtstag

„Ich bin zufrieden mit meinem Leben und dem, was ich daraus gemacht habe, auch wenn mir manche Fehler unterlaufen sind. Meinem Herrgott danke ich dafür, dass er mich durch manche schwierige Situation hindurchgeführt hat.“ So einfach, auf das Wesentliche konzentriert und selbstkritisch, wie er immer war, kennzeichnet Ludwig Lachhammer seinen langen Weg durch die Jahrzehnte. Am 29. Juli vollendete er sein 90. Lebensjahr.

Was er erlebt hat, ist vielfältig an Herausforderungen, Gefahren, Leiden, Ängsten, aber auch an Freuden, Erfolgen, glücklichen Begebenheiten und bereichernden Erfahrungen. Als viertes von acht Kindern wurde er in Ramerding geboren, sein Vater war - von den Amerikanern eingesetzt - erster Bürgermeister von Kirchorf am Inn nach dem 2. Weltkrieg, seine Mutter Hausfrau. Er besuchte die Volksschule und Landwirtschaftsschule, bevor er 1942 mit 18 Jahren zur Wehrmacht in die I. Gebirgsjägerdivision nach Garmisch eingezogen wurde. Nach einer kurzen Militärausbildung in Frankreich ging es zu Kriegseinsätzen in den Kaukasus und bald darauf in Fußmärschen von 100 Kilometer

am Stück nach Griechenland und weiter auf den Balkan zur Partisanenbekämpfung. In Griechenland erkrankte der Jubilar einen Tag vor seinem 19. Geburtstag im Juli 1943 an Malaria tropica, einer besonders schlimmen Form von Malaria, an Gelbsucht und Ruhr. Es dauerte einige Zeit, bis er sich davon erholt hat.

Was ihm danach widerfuhr, war das Schlimmste, was Krieg anstellen kann. Lachhammer wurde mit seiner bereits ziemlich aufgegebenen Einheit in der Nähe von Belgrad in einem Kessel eingeschlossen. Um ihm zu entkommen, durchschwamm er in voller Kriegsmontur die Save, was vielen seiner Kameraden nicht gelang. Von 140 Soldaten seiner Kompanie konnten sich gerade 43 aus dem Kessel befreien. Kurz vor Weihnachten 1944 erlitt der Ramerdinger eine schwere Verwundung, die ihn zu einem längeren Lazarettaufenthalt zwang. Im Mai 1945, kurz vor Kriegsende, wurde er noch von Garmisch zur Verteidigung von Oberammergau abgestellt. Bei Absetzbemühungen griff ihn die SS auf und verurteilte ihn zum Tod. Mit zwei weiteren Verurteilten gelang es ihm auszubrechen. In elf Nachtmärschen schlug er sich nach Hause durch. Hier gab es kein langes Ausruhen und Erholen - die Pflicht, der elterliche Hof, wartete auf ihn.

Im Mai 1955 heiratete Ludwig Lachhammer Elisabeth Reif, die Schwester eines Soldatenkameraden. Im selben Jahr übernahm er die Landwirtschaft von seinem Vater. Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor - drei Mädchen und ein Bub. 1964/65 siedelte er seinen Hof aus der Dorfenge aus und erweiterte den Viehbestand beträchtlich. 1974 wurde Elisabeth Lachhammer das Opfer eines schwerwiegenden Unfalles - sie geriet unter einen von ihrem Mann gesteuerten Traktor. Die Verletzungen waren so schlimm, dass die Ärzte bleibende Schäden prognostizierten, was sich - zum Glück - nicht bewahrheitete. 1980 errichtete das Ehepaar ein zweites Haus als Altersruhesitz und zog nach Altramerding zurück. Von 1966 bis 1994 war der Jubilar auch Mitarbeiter der Bayer. Landesversicherungsanstalt im landwirtschaftlichen Betreuungsdienst.

Geprägt von den Erfahrungen des 2. Weltkrieges und im Bewusstsein, mitzuhelfen, dass so etwas nie mehr passiert, engagierte sich Ludwig Lachhammer in der Politik. Ab 1965 saß er insgesamt 24 Jahre für die CSU im Kirchdorfer Gemeinderat. Er wurde 1. Vorsitzender des Ausschusses für Flurbereinigung und stv. Vorsitzender im gesamten Flurbereinigungsverfahren von 1984 bis 1999. Mit einer gewissen Genugtuung weist er darauf hin, dass es gelang, ohne jeglichen Rechtsstreit 2 000 Hektar Land von 200 Grundbesitzern so zu ordnen, dass größere zusammenhängende Flächen zustande kamen und jedes Anwesen über eine befestigte Zufahrt verfügte. Das Ganze wurde geschaffen mit einem Eigenbeitrag von lediglich 100 Mark pro Hektar.

Im Zuge der Flurbereinigungsmaßnahmen entstand ein Großteil des heutigen Gemeindestraßennetzes, auch die erste Verbindungsstraße von Hitzenau nach Simbach wurde damals errichtet.

Einen besonders harten Schicksalsschlag musste der 90-Jährige hinnehmen, als im Jahr 1995 seine über alles geliebte Frau Elisabeth eine schwere Krankheit heimsuchte, die sie zum Pflegefall werden ließ. Sie erlebte ihr Leiden bei wachem Verstand, konnte sich aber bald nicht mehr verständlich machen. Siebeneinhalb Jahre lang bis zu ihrem Tod im Jahr 2002 pflegte Ludwig seine Frau aufopferungsvoll. 47 Jahre waren die beiden in glücklicher Ehe miteinander verbunden. „Der Tod meiner Frau, der ich so vieles zu verdanken habe“, sagt er, „hat mich tief erschüttert.“

Zurückblickend auf sein Leben verweist der Jubilar, der noch Auto und Fahrrad fährt, die Hauswirtschaft selbst erledigt, außerdem viel liest und die politischen wie gesellschaftlichen Vorgänge in der

Welt nach wie vor kritisch beobachtet, auf sein Lebensmotto hin: „Es ist nicht wichtig, wo man im Leben hingestellt wird, sondern wie man seine Aufgabe erfüllt.“

Gefragt, wie er den Krieg und die schwierigen Situationen meistern konnte, sagt er: „Durch eisernen Willen, mit Mut und Gottvertrauen.“

An seinem Geburtstag gratulierten ihm neben den vier Kindern und deren Lebenspartnern noch neun Enkel und zwei Urenkel, außerdem viele Freunde und Gefährten aus den Vereinen und Gremien, für die er tätig war oder denen er noch heute angehört. Pfarrer Janos Kovács wünschte für die Kirchdorfer Pfarrei Gottes reichsten Segen und noch viele schöne Jahre in Freude und Zufriedenheit. Bürgermeister Johann Springer überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Kirchdorf, von der Ludwig Lachhammer zweimal mit der Gemeindemedaille ausgezeichnet wurde.

Hans Schaffarczyk



Der Jubilar (Mitte) mit den Enkeln und Urenkeln.



Ludwig Lachhammer (Mitte) im Kreis seiner Kameraden von der KSK Kirchdorf (v. l.): Leopold Neubauer (2. Vors.), Egon Rosenheimer und Hermann Hutterer. Bürgermeister Johann Springer (2. v. r.) überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Kirchdorf.



PREX
metallbau+heiztechnik
Bierstraße 3, 84375 Kirchdorf
Tel. 08571 / 14 89, Fax 920631

VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?		WAS?	WO?
SA, 06.09.2014		Heimattag, Heimatortsgemeinschaft Kula e.V.	Gasthaus Inntalhof
SO, 07.09.2014	Abfahrt: 13.00 Uhr	Seniorenflug „Fahrt nach Wittibreit zur Kath. Pfarrkirche ‚St. Maria‘ und ‚St. Philipp‘ mit Besuch der Wallfahrtskapelle mit Gnadenbrunnen; anschl. Einkehr zum Kaffeetrinken“ (Organisation und Anmeldung bei Erika Strohhammer, Tel. 0 85 71 / 12 02 und Elfriede Utz, Tel. 0 86 78 / 87 65, Kath. Frauenbund Seibersdorf	Feuerwehrhaus Seibersdorf
FR, 12.09.2014		Laternenwanderung mit Kindern unter der Leitung von Frau Christa Kick (Organisation: Sabine Fischer), Katholischer Frauenbund Kirchdorf a. Inn	
DO, 11.09.2014	14.00 Uhr	Erster Seniorennachmittag nach den großen Ferien, Seniorenclub-Team Kirchdorf a. Inn	Pfarrheim St. Konrad
FR, 12.09.2014	19.00 Uhr	Schießbeginn, freuen uns über jeden Gast oder Schnupperschützen! Edelweißschützen Machendorf e.V.	Schützenheim Machendorf
SO, 14.09.2014	13.00 Uhr	Seniorenflug „Fahrt ins Blaue für unsere Seniorinnen und Senioren!“ Kath. Frauenbund Seibersdorf	Treffpunkt: Feuerwehrhaus Seibersdorf
SA, 20.09.2014		Einzelmeisterschaften; TSV Kirchdorf a. Inn e.V. Tennis	Tennisplatz
SA, 20.09.2014	14.00 Uhr	Unterhaltungsnachmittag, VdK-Ortsverband Kirchdorf a. Inn/Julbach	Schützenhaus Ritzing
MO, 22.09.2014	ab 18.30 Uhr	Beginn Jugendtraining, jeweils Montag und Freitag; Bräuhauschützen Ritzing e.V.	Schützenhaus Ritzing
DO, 25.09.2014		Ausflug ins Salzkammergut, Seniorenclub-Team Kirchdorf a. Inn	
SO, 28.09.2014	9.30 Uhr	Erntedankfest mit Gabenprozession und Festgottesdienst, Kath. Pfarrei Kirchdorf a. Inn	Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
09.2014		Die Herbst-Rad-Tour nach Marktl, Niedergottsau und Haiming, anschl. Einkehr Sportheim Haiming, TSV Kirchdorf a. Inn e.V./BRS-Gruppe	
Jeweils am Sonntag vor der Gemeinderats- sitzung	10.00 Uhr	BÜRGERFRÜHSCHOPPEN, für alle Kirchdorfer/innen „Es werden der öffentliche Teil der GR-Sitzung und aktuelle Themen der Gemeindepolitik besprochen“ FW-Ortsverband Kirchdorf a. Inn	Gasthaus Kirchenwirt Kirchdorf a. Inn
Jeden MO	17.30 - 19.30 Uhr	Montagsturnen für Kinder ab 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden MO	17.00 - 18.30 Uhr	TANG SOO DO Kinder	Gymnastikraum d. Schule
Jeden MO	20.00 - 21.00 Uhr	Damengymnastik und Bodystyling	Gymnastikraum d. Schule
Jeden Di	15.30 - 17.00 Uhr	Kinder-Turnen für Kinder unter 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden DO	19.00 - 20.00 Uhr	PILATES	Gymnastikraum d. Schule
Jeden DO	20.00 - 21.00 Uhr	ZUMBA	Gymnastikraum d. Schule
Jeden MI	19.30 Uhr	Singstunde des Männerchores im Musikzimmer	Volksschule Kirchdorf
Jeden DO	17.30 - 18.30 Uhr	Chorprobe Kinderchor Sonnenschein (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden DO	18.30 - 19.30 Uhr	Chorprobe Jugendchor „Young Voices“ (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden DO/FR	9.00 - 11.00 Uhr	Muki-Gruppenstunde	Pfarrheim Kirchdorf/I.OG



IT GRANDL TV - SAT - PC - Telefon - Handy
Elektrogeräte - Schulbedarf

Römerstraße 24, 84387 Julbach, Tel. 08571-2488, Mobil 0 171-3769544

ab.entholzner@gmx.de

ARCHITEKTURBUERO ENTHOLZNER
D-84375 KIRCHDORF/INN-SEIBERSDORF
TELEFON+49/8571/920278 MOBIL+49/170/3119272

Goldene Hochzeit feiern:

Herr Bruno Melneczuk und Frau Zita Melneczuk, Atzing
Die Gemeinde spricht dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche aus.

Im Monat September feiern den

60. Geburtstag

Frau Brunhilde Reitmaier, Atzing
 Herr Walter Hopper, Seibersdorf
 Frau Ljudmila Diesner, Hitzenua
 Herr Ludwig Buchner, Seibersdorf

65. Geburtstag

Herr Karl Stark, Deindorf

70. Geburtstag

Herr Josef Starzl, Hitzenua
 Herr Günter Strohhammer, Weier

75. Geburtstag

Frau Antonie Schneider, Kirchdorf a. Inn
 Herr Maximilian Dobler, Hitzenua
 Frau Kunigunde Schreiner, Kirchdorf a. Inn
 Herr Horst Dußwald, Hitzenua
 Frau Gertrud Schremmer, Machendorf

80. Geburtstag

Frau Anna Kaltenberger, Kirchdorf a. Inn

85. Geburtstag

Frau Liesel Simon, Ritzing
 Frau Maria Sorokin, Kirchdorf a. Inn
 Herr Herbert Bleichert, Machendorf
 Herr Georg Pichler, Deindorf
 Herr Michael Hitzenuaer, Machendorf

90. Geburtstag

Frau Berta Kisslinger, Hitzenua

Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen allen herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung auf einen weiteren geruhsamen Lebensweg.

Einwohnerstand am 20.08.2014:

5568 Personen
 5338 Personen (mit Hauptwohnung)
 230 Personen (mit Nebenwohnung)



ST. HUBERTUS APOTHEKE

Kompetenz und Service seit 25 Jahren

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

Wir beraten Sie gerne!
 Manuela Hektor
 Apothekerin

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500



Bestattungen

STANGL

Inh.: Robert Stangl
 Jahnweg 5
 84359 Simbach a. Inn

INFO Bestattungskosten

Die Gesamtkosten richten sich nach den Vorstellungen des Einzelnen über die Ausrichtung, die Art und den Umfang der Bestattung. Sie unterteilen sich in Fremdleistungen, Gebühren und Bestatterleistungen.

Fremdleistungen je nach Bestattungsart und -umfang für Leichenschau, Sterbeurkunden, Traueranzeige und Danksagung in der Presse, Sargbukett/Urnenkranz und Blumenschmuck, musikalische Umrahmung, Kremation und Urnenversand bei Feuerbestattung, Trauermahl, Grabbepflanzung und Steinmetz.

Gebühren richten sich nach der Gebührensatzung des örtlich zuständigen Pfarramtes und der Friedhofsverwaltung und fallen an für kirchliche Gebühren oder Trauerredner, Grabplatz, Friedhofsgebühren für Benutzung der Friedhofseinrichtung, Grab öffnen und schließen, Träger bei Beisetzung.

Leistungen Bestattungen Stangl Erdbestattung E01 einfache Ausführung:

- Sarg Kiefer massiv ökologisch gebeizt mit Griffen und Deckelkreuz (Fertigungsstandort: Bayern)
 - Sarginnenausstattung weiß (Bodenpolster, Bespannung, Decke und Kissen)
 - Hygienische Versorgung, Ankleiden und Einsargen (inkl. Desinfektionsmittel)
 - Überführung vom Sterbeort zum Friedhof des Beerdigungsortes (Simbach a. Inn und Umkreis bis 30 km)
 - Überführungspersonal / Trägertätigkeit (bei Überbringung vom Sterbeort zum Friedhof)
 - persönliche Beratung, Erledigung amtlicher Formalitäten, Beurkundung, Abmeldung Krankenkasse und Rente, Abrechnung mit Versicherungen
- komplett inkl. 19% Mehrwertsteuer für 998,00 €**

Leistungen Bestattungen Stangl Feuerbestattung F01 einfache Ausführung:

- Sarg Kiefer massiv glatt zur Feuerbestattung, gefertigt in Bayern (nach VDI 3891 Emissionsbestimmung Feuerbestattung)
 - Sarginnenausstattung weiß (Bodenpolster, Bespannung, Decke und Kissen)
 - Hygienische Versorgung, Ankleiden mit Sterbehemd oder Sterbekleid und Einsargen (inkl. Desinfektionsmittel)
 - Überführung vom Sterbeort ins Krematorium Vilshofen (z. B. für Sterbeort Simbach, Pfarrkirchen, Rothalmünster)
 - Überführungspersonal / Trägertätigkeit (bei Überbringung ins Krematorium)
 - persönliche Beratung, Erledigung amtlicher Formalitäten, Beurkundung, Abmeldung Krankenkasse und Rente, Abrechnung mit Versicherungen
- komplett inkl. 19% Mehrwertsteuer für 990,00 €**

Die Komplettangebote sind jederzeit erweiterbar:

weitere Sargmodelle, Grabkreuze, Schmuckurnen, Sterbebilder, Trauer- und Dankkarten, Überführungsfahrten von und nach allen Orten, im In- und Ausland

Gerne erörtern wir in einem gemeinsamen Gespräch, welche Möglichkeiten für eine Bestattung für Sie in Frage kommen und erstellen Ihnen eine detaillierte Kostenaufstellung.

Weitere Preisbeispiele und Infos: www.stangl-2000.de

24h erreichbar ☎ 08571 - 2665

Caritas-Herbstsammlung vom 29.09. – 05.10.2014 unter dem Motto „WIR statt ich und du“

Über den diesjährigen Sammlungen der Caritas steht ein großes WIR statt einem kleinen ich und du. Unser Leben gelingt nur im Miteinander. Die Verantwortung füreinander wird auch in der Jahrescampagne 2014 der Caritas „Weit weg ist näher als du denkst“ aufgegriffen.

Die ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammler gehen ab 29.09. wieder in Kirchdorf und Seibersdorf von Haus zu Haus und verleihen somit der Caritas Gesicht und Stimme und wir bitten Sie, die fleißigen Helfer gut aufzunehmen und zu unterstützen.

Am Sonntag, 28.09. 14 findet in Seibersdorf nach dem Gottesdienst ein Verkauf von Wohlfahrts-Briefmarken statt, dessen Erlös der Pfarrcaritas Kirchdorf am Inn zugute kommt. In Kirchdorf werden die Marken am Samstag, 04.10. und am Sonntag, 05.10.14 jeweils nach dem Gottesdienst verkauft.

Erntezeit im Generationengarten

Der Generationengarten zwischen Seniorenheim St. Josef und Kindergarten St. Martin wird erfreulicherweise in der Zwischenzeit auch von vielen Kirchdorfern für einen kleinen Spaziergang genutzt. Hier ist eine echte Begegnungsstätte für Jung und Alt entstanden. Im letzten Jahr haben einige von ihnen diese Ausflüge auch für einen Abstecher in den angrenzenden Obstgarten zur Apfelernte genutzt. Hiervon bittet die Pfarrei Resslerhuber Stiftung, der Besitzer des Gartens, in diesem Jahr Abstand zu nehmen. Die Äpfel sollen gemeinsam vom Kindergarten und dem Seniorenheim geerntet und zu einer Mosterei gebracht werden, um für beide Einrichtungen Apfelsaft zu erhalten. Wer sich für die Pause zwischendurch einen Apfel mit auf eine der Parkbänke nehmen will, ist nach wie vor herzlich eingeladen. Größere Mengen können aber nur mehr nach Rücksprache mit der Heimleitung des Seniorenheim St. Josef kostenlos abgegeben werden.

Ein Platz zum Ausruhen und Entspannen

Die Anlage am Jubiläumskreuz zwischen Altenheim St. Josef und dem Kindergarten St. Martin wurde durch das Anbringen einer Gedenktafel und das Aufstellen einer Ruhebänk bereichert.



Das Jubiläumskreuz, angefertigt von Gebhard Hones, wurde im Jahr 2005 als Erinnerung an das 200jährige Pfarrjubiläum von der Pfarrei aufgestellt. Gestiftet wurde es von der Familie Valtl. Die bronzenen Christusfigur fertigte

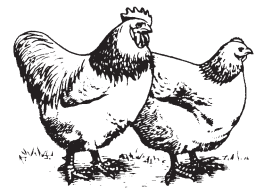
damals die Glockengießerei Gombos Miklos aus Ungarn an. Die gleiche Werkstatt hat nun eine bronzenen Gedenktafel, die un-

terhalb des Kreuzes angebracht wurde, gegossen. Hinter dieser Tafel wurde ein verschraubbares Metallrohr eingemauert. Im Rohr sind auf Pergamentpapier handgeschrieben wichtige Zeitdokumente (Bulle) hinterlegt. Es enthält u.a. Informationen über Gemeinde, Pfarrei, Landkreis, das Land Bayern und die Bundesrepublik Deutschland mit ihren im Parlament vertretenen Parteien. Auch über die Durchschnittseinkommen, Stundenlöhne wichtiger Handwerksberufe sowie Preise der Grundnahrungsmittel, Getreide, Miet- und Grundstückspreise, Energie und Holzpreise und Zahlungsmittel, sowie die schwierige Situation der katholischen Kirche, der sinkende Besuch des Sonntagsgottesdienstes wird berichtet. Abgeschlossen wurde es mit der Frage: Wie wird sich Europa entwickeln, kann man die Klimaveränderung in den Griff bekommen? Sowie der große Wunsch nach Frieden. Auch Fotos und Zeitungsberichte wurden noch beigelegt. Vielleicht sind diese Aufzeichnungen, wenn sie einmal gefunden werden, für spätere Generationen der Kirchdorfer Bevölkerung von Nutzen.



Gut angenommen wird auch die aufgestellte Ruhebänk. Von hier hat man einen sehr schönen Blick auf das Kreuz, den Kindergarten und das Altenheim, sowie auf den Generationengarten mit dem Gedenkstein für Pfarrei Resslerhuber. Dieser Platz lädt ein zum Ausruhen und Entspannen und ist eine Bereicherung unseres Dorfes.

*Täglich frische Eier!
Hausgemachte
Frischeinudeln!*



HORST STARZENGRUBER

Stölln 4 - Kirchdorf - ☎ 0 85 71/32 90

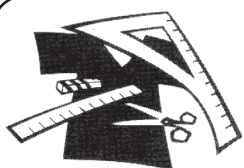
FE

Bauunternehmen
Franz **Edlfurtner**

- Rohbauarbeiten
- Sanierungsarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Innen- und Außenputz
- Estrich

Seibersdorfer Straße 42 a • D-84375 Kirchdorf a. Inn

Telefon +49 85 71/73 14 • Telefax +49 85 71/92 30 51
Mobil +49 160/28 36 791 • E-mail f.edlfurtner@gmx.de



Änderungs- schneiderin

Brigitte Hölzlwimmer

Grafen-von-Berchem-Str. 93 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/92 25 85



Pfarrei Kirchdorf feierte Patrozinium mit Lichterprozession und feierlichem Hochamt

Wie jedes Jahr beging auch heuer wieder die Pfarrei Mariä Himmelfahrt das Hochfest zu Ehren ihrer Patronin, der Gottesmutter Maria, in zwei Abschnitten: mit einer Lichterprozession am Vorabend und einer anschließenden Andacht, in deren Mittelpunkt die Erneuerung des Patronatsbündnisses stand, sowie am Festtag selbst mit einem feierlichen Hochamt.

Die Lichterprozession startete in diesem Jahr am Anwesen der Familie Berger in Armeding. Angeführt von vier Ministranten mit dem Prozessionskreuz strebten in der Abenddämmerung rund 60 Gläubige betend und singend dem Ziel zu, der Schick-Kapelle in Hitzenau. Dort hielt Pfarrer János Kovács eine Andacht mit Lobpreisung Mariens, Lesung und Fürbitten ab. In einer kurzen Ansprache stellte er heraus, dass Maria den Weg zu Gott hin bereitet hat. „Sie brachte den Erlöser in unsere Welt und damit das Licht, das unsere Seelen erleuchtet und Frieden bringt.“ Höhepunkt der Andacht war die Erneuerung des Bündnisses mit der Gottesmutter als Schutzpatronin der Kirchdorfer Pfarrkirche und der gesamten Gemeinde.

Zur Tradition des Festes „Mariä Aufnahme in den Himmel“ gehört das Binden von Kräuterbuschen. Mindestens 10 verschiedene Heilkräuter, so die Überlieferung, muss ein Buschen haben, wenn er seine segensreiche Wirkung entfalten soll. 120 Stück aus insgesamt 21 verschiedenen Kräutern stellten acht Mitglieder des Seniorenclubs der Pfarrei und des Obst- und Gartenbauvereins Julbach-Kirchdorf im Garten des Anwesens von Maria und Wolfgang Tappert in Hitzenau zusammen. Sie wurden vor dem feierlichen Hochamt am Festtag verkauft und erbrachten einen Erlös von 408 Euro.

János Kovács segnete sie während des Gottesdienstes mit den Worten: „Herr, segne diese Kräuter und Blumen. Sie erinnern uns an Deine Herrlichkeit und an den Reichtum Deines Lebens. Schenke uns auf die Fürsprache Mariens Dein Heil!“ In diesem Sinne stellte der Pfarrer in seiner Predigt Maria als das Vorbild christlicher Hoffnung dar. „Diese Hoffnung gründet auf den Verheißungen Gottes und auf dem Erlösungswerk von Jesus Christus, das am Kreuz seine Vollendung erfuhr.“ Maria habe diese Hoffnung in sich getragen. „Sie ist dem Ruf des Engels gefolgt, Mutter Gottes zu werden, und hat in Geduld, Ausdauer und Hingabe am Leben und Sterben ihres Sohnes teilgenommen. Durch Ihre Aufnahme als erster Mensch in den Himmel zeigte

sie, dass alle Menschen, die Gott lieben und seinen Willen erfüllen, seiner Herrlichkeit teilhaftig werden. In Maria hat sich die Hoffnung der Menschen auf Auferstehung erfüllt.“

Den Gottesdienst umrahmte die Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt unter der Leitung von Brigitte Grübel, die auch die Orgel spielte, mit ausdrucksstarken Marienliedern. Der Chor überzeugte durch stimmliche Harmonie und einfühlsame Gestaltungskraft. Als Lektor fungierte Adam Laub. Pfarrer Kovács dankte allen, die an der Liturgiefeyer mitgewirkt haben, außerdem dem Seniorenclub und dem Obst- und Gartenbauverein für das Binden der Kräuterbuschen sowie Elisabeth Kovács für den attraktiven Kirchenschmuck.



Von Maria Tappert (rechts hinter dem Tisch) und Anneliese Hutterer vom Leitungsteam des Seniorenclubs konnten die Kirchenbesucher vor der Pfarrkirche selbstgefertigte Kräuterbuschen erwerben.

rudolf duldinger
Planungsbüro für Bauwesen

ENTWURFS- u. EINGABEPLANUNG
für Neubau - Umbau oder Renovierung
Ausschreibung u. Bauüberwachung
(auf Wunsch schlüsselfertig zum Festpreis)

unverbindlich neutrale Beratung

Wiesenstraße 22 - 84375 Kirchdorf/Inn - Hitzenau
Tel. 08571/3075 - Fax: 6896 - Mail: info@duldinger-planungsbuero.de
www.duldinger-planungsbuero.de

Lust auf Farbe
KIMBÖCK
Maler- und Lackierermeister

*Ausführung sämtlicher MALERARBEITEN
im Innen- und Außenbereich*

Herbert-Zill-Str. 17 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299

3 mal in Ihrer Nähe!
Blumen-Apotheke

Unsere Öffnungszeiten im
Rennbahn-Center
Mo. - Fr. 8.00 - 20.00 Uhr
Sa. 8.00 - 18.00 Uhr

☼ **Simbach a. Inn** · im Rennbahn-Center
Telefon 085 71/926 85 11

☼ **Simbach a. Inn** · Maximilianstr. 22
Telefon 085 71/926 60 11

☼ **Kirchdorf** · Gewerbegebiet Atzing
Telefon 085 71/92 67 00

Wir sorgen für Ihre Gesundheit!
www.blumen-apotheke.de info@blumen-apotheke.de



Inmitten des Hochaltars: Die festlich geschmückte Figur der Gottesmutter mit dem Jesuskind, der Patronin der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt - ein Werk aus der Zeit um 1510.

Eingangsportale der Kirche „Mariä Himmelfahrt“ in neuem Glanz

Eine erfreuliche Nachricht: Die Eingangstüren zur Kirche „Mariä Himmelfahrt“ sind tagsüber geöffnet. Das war zwar immer schon so, aber bisweilen kehrten Besucher um, weil sie glaubten, die Kirche sei abgeschlossen. In Wirklichkeit klemmten bei bestimmten Wetterverhältnissen die Türen, weil sie sich durch starken Rost im Schwellenbereich verzogen hatten. Das kann nun nicht mehr passieren: Die Eingangsportale sind restauriert bzw. völlig erneuert, sie erstrahlen seit dem Patrozinium der Kirche, dem Patronatsfest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ am 15. August, in neuem Glanz.

Die Außenportale waren im Zuge der großen Umgestaltung der Pfarrkirche Anfang der 1970er Jahre eingebaut worden. Der Altöttinger Bildhauer Kurt Porzky, der auch den Volksaltar und den Ambo nach dem 2. Vatikanischen Konzil gestaltete, hat sie entworfen. Gefertigt wurden sie 1972 von den Werkstätten für Kirchliche Kunst Georg Haber in Regensburg, einem der renommiertesten Unternehmen seiner Art in Deutschland. Ihre Oberfläche war in Kassettenform angelegt und bestand aus gebranntem, patiniertem und gewachstem Kupfer.

Nach über 40 Jahren hatten Feuchtigkeit, Frost und Wind die Füllungen verzogen und teilweise - insbesondere beim Seitenportal - zerstört, so dass die Türen oft offen standen oder, wenn sie ins Schloss gefallen waren, kaum noch aufzuziehen waren. Es musste also gehandelt werden. Die dringende Restaurierungsmaßnahme ging in die Finanzplanung der Diözese Passau für die „Aktion Kirchenpflaster“ mit ein, die zwei Drittel der Kosten übernahm. Bereits Mitte 2011 hat der Zugangsbereich zur Pfarrkirche ein neues Pflaster erhalten.

Als es an die Restaurierung der Türen ging, machte das Denkmalsamt zur Auflage, das Hauptportal in seiner künstlerischen Form zu erhalten, da sich das Kupferblech noch in einem guten Zustand befand. Die Kirchenverwaltung entschied sich, die Nebeneingangstür in den Seitenanbau im Stil anzupassen. Während das Hauptportal „nur“ einen neuen Grundrahmen, einen Kern aus Eichenholz und ein neues Türblatt bekam, auf das das polierte Kupferblech aufgetragen wurde, musste das Nebenportal komplett neu gemacht werden. Auch die beiden Türgriffe sind nach dem Muster des Hauptportals

Bauhofstraße 2
84375 Kirchdorf
Tel.: 01 60 / 96 77 21 13
Fax: 0 85 72 / 1310

Franz
Jakisch
Schreinermeister

www.schreinerei-jakisch.de
info@schreinerei-jakisch.de

Der letzte Weg in guten Händen!
Im Trauerfall und Vorsorge

Erdbestattung • Feuerbestattung • Überführungen • Friedhofservice • Bestattungsvorsorge

Bestattungsdienste
HABERSTOCK

Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen

Kirchdorf (Infostelle), Hauptstraße 14
☎ 0 85 71 / 92 21 76

Altötting Popengasse 2 0 86 71 / 92 68 58

weitere Infos auch unter: www.bestattungen-haberstock.de

ALFONS
STEININGER
KFZ-Meisterbetrieb

Unfall-Instandsetzung
Gutmann Diagnose
HU & AU im Haus

Reparatur aller Fabrikate,
PKW, LKW u. Omnibusse

Tel. 08571 / 4764

Berg 27
Kirchdorf / Inn

Reparatur aller Fabrikate
Autoglas, Reifenservice

neu gegossen worden. Das Kupferblech, gebrannt und patiniert, stellte, wie seinerzeit, das Regensburger Unternehmen Haber - heute Haber & Brandner GmbH - her. Die Portale mit sämtlichen Holzarbeiten fertigte die Kirchdorfer Schreinerei Hans Entholzner; sie übernahm auch die Endmontage und Einrichtung vor Ort.

Dazu gehört auch das Fensterband rund um das Hauptportal aus unterschiedlich farbigem Glas. Es erfüllt die Vorhalle mit buntem Licht und schafft so eine besondere Atmosphäre. Die Illumination soll den Besucher spüren lassen, dass er einen geweihten Raum, die Wohnung Gottes unter den Menschen, betritt. Damit wird aber auch an die bis 1970 vorhandenen großen Kirchenfenster erinnert, die farbige Glasgemälde enthielten.

Die restaurierten bzw. neu gefertigten Portale haben rund 10 000 Euro gekostet. Die Firma Entholzner spendete das Holz, die Beschläge, das bunte Glas und die Aufwendungen an Arbeitszeit der Pfarrei. Die Gebrüder Peter und Hermann Hutterer aus Kirchdorf stellten die geleisteten Verputzarbeiten unentgeltlich der Kirche zur Verfügung. Die übrigen Kosten für das Kupferblech, die neuen Griffe, die automatischen Türschließer etc. trägt die Pfarrgemeinde Kirchdorf. Pfarrer János Kovács sagte den Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott!“ und dankte dem Kirchenpfleger Alfred Berger und dem Kirchenverwaltungsmitglied Otmar Weiß, die viel Zeit aufgewendet haben, um die Restaurierungsmaßnahme erfolgreich umzusetzen.



Das bunte Fensterband gibt der Vorhalle zur Kirche eine besondere Atmosphäre.



Hans Entholzner (links) und Kirchenpfleger Alfred Berger begutachten das restaurierte Hauptportal.



Das Nebenportal wurde komplett neu geschaffen.

„Teil einer starken Gemeinschaft.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Sind Sie lieber Kunde oder auch Eigentümer einer Bank?
www.vrbk.de

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank
Rottal-Inn eG

OPTIK Uhren / Schmuck

LEDER

BESSER SEHEN UND VERSTEHEN

Ihr Meisterbetrieb für Augenoptik - Hörakustik - Kontaktlinsen-Spezialist - staatl. gepr. Augenoptiker

Simbach a. Inn · Schulgasse 2-4 · Fußgängerzone
Tel. 08571 | 2556 www.schmuck-uhren-optik.de

Ministranten auf großer Rom-Wallfahrt zu den Wurzeln der katholischen Kirche

Großes Erlebnis für 41 Messdiener im Alter zwischen 13 und 24 Jahren aus den Pfarrverbänden Kirchdorf und Tann: Sie nahmen an der Rom-Wallfahrt der deutschen Ministrantinnen und Ministranten vom 4. bis 9. August 2014 teil, die unter dem Leitthema „Frei - darum ist erlaubt, Gutes zu tun“ (Mt 12, 12) stand und 48 000 Minis aus ganz Deutschland in der Ewigen Stadt vereinte, um miteinander zu beten, zu singen und zu feiern. Knapp 2 000 kamen aus der Diözese Passau. Sie machten beeindruckende Gemeinschafts- und Glaubenserfahrungen, deren Höhepunkt eine Vesper mit dem Heiligen Vater, Papst Franziskus, auf dem Petersplatz war. Sie lernten aber mit Rom auch ein Zentrum abendländischer Kultur und Architektur kennen.

Die Altdiener aus den Pfarrverbänden Tann und Kirchdorf mit den Pfarreien Eiberg, Reut, Tann, Taubenbach Walburgskirchen und Zimmern sowie Kirchdorf und Seibersdorf hatten sich zusammengetan und einen Bus organisiert. Am Montag, den 4. August, starteten sie um 4.15 Uhr, nachdem sie in der Kirche von Kirchdorf den Reisesegen empfangen hatten, ihre lange Fahrt und kamen 15 Stunden später in der Hauptstadt der katholischen Welt an. Jeder Teilnehmer erhielt von der Diözese Passau ein Pilgerpaket, bestehend aus T-Shirt, Hals-/Kopftuch, Trinkflasche und einem Pilgerheft mit Gebeten sowie Liedern. Als Leiter der Gruppe fungierten Pfarrer Wolfgang Reincke aus Tann, der sich als profunder Romkenner erwies und den Jugendlichen viel über Glauben, Kirche und Kultur im alten Rom zu vermitteln wusste, und Gemeindereferentin Martina Brummer aus Kirchdorf, als Betreuer brachten sich ein die drei Mütter Maria Spannbauer, Sonja Unterbuchberger und

Maria Webersberger, außerdem der langjährige Kirchdorfer Oberministrant Michael Laub.

Am nächsten Tag stand bereits früh um 7 Uhr eine hl. Messe im Petersdom auf dem Programm, anschließend wurde die Peterskuppel bestiegen, von der aus man einen atemberaubenden Blick über die Stadt Rom und den Vatikan, die Engelsburg und Engelsbrücke hat. Ein Rundgang durch Teile der Stadt über verschiedene Plätze und zu einigen Kirchen schloss sich an.

Nachmittags dann der größte Höhepunkt der Reise: Alle 48 000 Messdiener aus Deutschland trafen sich mit dem Heiligen Vater am Petersplatz zur Vesper, dem liturgischen Abendgebet der Kirche. Die Teilnehmer waren tief berührt von der Zeremonie, die alle Ministranten im gemeinsamen Beten und Singen mit dem höchsten Würdenträger der kath. Kirche vereinte. Ein Gefühl der Stärke und Verbundenheit im Glauben ging davon aus, vor allem als das Mottolied der Wallfahrt „Ich bin frei, frei, dir Gott zu singen, dir zu dienen, Halleluja!“ über den Petersplatz hallte. Papst Franziskus fühlte sich sichtlich wohl unter den Ministranten. Er stellte sich für Fragen über ihren Dienst in der Kirche zur Verfügung und antwortete mit spürbarer innerer Anteilnahme.

Am Mittwoch wurden dann drei große Kathedralen aus der Anfangszeit des Christentums besucht: die Basilika „St. Laurentius vor den Mauern“, eine der sieben Pilgerkirchen Roms, die jeder Wallfahrer besucht haben sollte, die „Basilica Santa Croce in Gerusalemme“ (Basilika des Hl. Kreuzes in Jerusalem), gebaut um das Jahr 330 n. Chr., in der mehrere Reliquien des Kreuzes Christi aufbewahrt werden, und die „Basilica San Giovanni in Laterano“ (Lateranbasilika), die von Kaiser Konstantin errichtet und 324 eingeweiht wurde. Dabei handelt es sich um die Bischofskirche des Papstes, der bekanntlich auch Bischof von Rom ist, und die deswegen als „mater et caput“ („Mutter und Haupt“) aller Kirchen auf dem Erdkreis, bezeichnet wird. Bei einem abendlichen „Giro“ (Begriff von Pfarrer Reincke) wurden auch die zu den weltweit bedeutendsten Denkmälern zählenden Sehenswürdigkeiten - das Kolosseum, das Forum Romanum und der Circus Maximus - besichtigt.

Ein weiteres in Erinnerung bleibendes Erlebnis am Abend desselben Tages war ein „Blind Date“ aller 48 000 Minis aus Deutschland: An 300 verschiedenen Plätzen kamen jeweils drei bis vier Busgruppen, die sich vorher nicht kannten und für das Treffen ausgelost waren, zusammen, um sich kennenzulernen und auszutauschen. Die Kirchdorfer und Tanner Ministranten trafen bei der Kirche „Santa Maria Maggiore“ („Groß-Heilige Maria“), auch eine Papst-Basilika, auf Ministrantengruppen aus Schwaben und der Oberpfalz. Es wurden rege Gespräche geführt; zum Abschluss des Treffens bildete man einen riesigen Kreis, fasste sich an den Händen und betete zusammen das

Fa. Oberbichler
MALEREI - Gerüstbau

Simbacherstr. 32
D-84375 Kirchdorf/Inn



Tel. +49 8571 1223
Fax +49 8571 923541
Mobil: +43 676 7171976



Bauunternehmen
Kurt Gruber
Maurer-, Verputz- und Estricharbeiten
Vollwärmeschutz



Fliederweg 4
84375 Kirchdorf /Hitzenau
Telefon: 0 85 71/6352
Telefax: 0 85 71/60 98 84
Internet: www.gruber-baugeschaeft.de
eMail: kurt.gruber.baugeschaeft@t-online.de

Joh. Straßner
Meisterbetrieb

Fliesen · Platten
Mosaik



Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60
Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing

Glaubensbekenntnis. Zu guter Letzt wurde auch noch die Bayernhymne gesungen.

Der Donnerstag war Ausflugs- und Messdienertag. Die Messdiener besichtigten die Ruinen der ehemaligen Hafenstadt Ostia Antica mit ihrem berühmten Ausgrabungsgelände und legten danach einen geruhsamen Stopp am in der Nähe liegenden Meeresstrand „Lido di Ostia“ ein, wohlwissend, dass der nachfolgende „Giro“ durch die Stadt zur Spanischen Treppe, zum Trevi-Brunnen und zur Universität Gregoriana führen würde.

Als denkwürdige Highlights am letzten Verweiltag in Rom glänzten am Freitag Vormittag der Besuch in der „Priscilla-Katakomba“, wo die Reisegruppe eine hl. Messe feierte, des Weiteren Besichtigungen der Pilgerkirchen „San Sebastiano“ und „St. Paul vor den Mauern“ sowie des Pantheon, des am besten erhaltenen Bauwerks der Antike. Am Abend dann der abschließende Höhepunkt für die Ministranten der Diözese Passau: der Schlussgottesdienst der Wallfahrt zusammen mit Bischof Dr. Stefan Oster in der Basilika „Santa Maria degli Angeli“. Diese Kirche, die in den Ruinen der Bäder des Kaisers Diokletian errichtet wurde - anfangs unter der Leitung von Michelangelo -, macht von außen nichts her, besticht im Inneren aber durch ihre Raumfülle und großartige Architektur.

Den Gottesdienst, bei dem der Bischof den Messdienern für ihr Glaubenszeugnis und ihren Dienst an der Kirche dankte und darauf hinwies, dass Geschichte - auch Glaubensgeschichte - nichts Verstaubtes, sondern etwas Lebendiges ist, wertete eine Teilnehmerin „als wunderschön und erhehend.“ Er habe durch seine seelenhafte Ausstrahlung bewusst gemacht, „dass Kirche nicht nur in unseren kleinen Gemeinden als traditionelles Beiwerk zuhause ist, sondern dass wir alle weltweit zu einer ganz großen Gruppe von Glaubenden gehören, die sich mit Gott, Jesus und miteinander verbunden wissen“.



Ein attraktives Foto: der altherwürdige Petersdom mit Petersplatz und der heutigen Generation der Messdiener aus Kirchdorf und Tann.



Bischof Dr. Stefan Oster beim Abschlussgottesdienst mit den Ministrantenreferenten der Diözese Passau, Michael Winichner und Edith Drexler, die die Romwallfahrt organisiert hatten.

Kirchenchor startet neues Gesangsprojekt - Einladung zum Mitsingen

Nach Beendigung der Urlaubszeit startet der Kirchenchor am Dienstag, 09. September, um 19.30 Uhr mit der Vorbereitung auf die musikalische Gestaltung der Advents- und Weihnachtszeit. Neben ausdrucksstarken Adventsliedern wird eine neue, sehr melodische Messe einstudiert. Sangesfreudige Pfarrangehörige, die nicht dem Kirchenchor angehören, aber sich an dem Projekt beteiligen möchten, sind dazu herzlich eingeladen. Die Chorproben finden jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Konrad statt.

537 Euro für die Sanierung des Kirchturmes

Die Restaurierung des Kirchturmes, von dem ständig Putzteile abbröckeln und herunterfallen, wird sofort nach der Urlaubszeit in Angriff genommen. Da bekanntlich die Pfarrei ein Drittel der Kosten für die Maßnahme übernehmen muss, sind wir auf

Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte, Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen, Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

Elektro Moosmüller GmbH

84375 Kirchdorf a. Inn • Simbacher Str. 3 • Tel. (08571) 2751

INNTALMOBIL-HINTERECKER

die Personenbeförderung

- * Rollstuhl-Taxi
- * Kleinbus bis 8 Personen
- * Flughafen München - Salzburg
- * Krankenfahrten



Tel. (08571) 97 16 61 * www.gotaxi.de



Verkauf und Reparatur von
Rasenmäher-Traktoren!

Reparatur-Service für alle Fabrikate!

- ▶ Kundendienst
- ▶ Abgas-Untersuchung
- ▶ 2 x wöchentl. HU nach §29 StVO
- ▶ Klima-Service
- ▶ moderne Fahrzeugdiagnose
- ▶ Frontscheiben-Erneuerung
- ▶ kostenlose Steinschlagreparatur der Frontscheibe bei vielen Versicherungen
- ▶ Achsvermessung mit Computer
- ▶ Lackierfreie Dellen-Instandsetzung



Auto E. Kainzelsperger
MITSUBISHI Hauptstr. 56, 84375 Kirchdorf a. Inn, Tel. 08571-1749

Spenden angewiesen. Der Pfarrgemeinderat hat zu diesem Zweck eine Kuchenverkaufsaktion gestartet, die ein voller Erfolg war: 537 Euro wurden dabei eingenommen. Pfarrer Kovács und die Kirchenverwaltung danken den KuchenbäckerInnen und den Kuchenverkäuferinnen herzlich für ihren Einsatz.

Kirchdorfer Kinderturnier mit großer Resonanz

Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss des Tennis-Sommertrainings für Kinder und Jugendliche war das traditionelle Abschlussturnier des TSV Kirchdorf. Insgesamt neun Kinder und sieben Jugendliche nahmen teil, unterstützt und angefeuert von ihren Eltern. Unter der Leitung des Jugendwart-Teams Silvia und Herbert Trautmannsberger gaben alle Teilnehmer auf der Anlage in der Kirchdorfer Au ihr Bestes. Abteilungsleiter Matthias Weiß und TSV-Vorstand Michael Killermann konnten bei der Siegerehrung Urkunden und Präsente an die Bestplatzierten übergeben:

Großfeld: 1. Jonas Maier, 2. Tobias Trautmannsberger, 3. Helena Ellbrunner.

Kleinfeld: Simon Paster, 2. Uli Wilzinger, 3. Sebastian Gruber.



Frauenbund Seibersdorf unternimmt „Fahrt an den Wolfgangsee,“

Der Jahresausflug vom Frauenbund Seibersdorf führte heuer an den Wolfgangsee. Als erste Station ging`s zum „Europakloster Gut Aich,“ nach St. Gilgen. In dem Benediktinerkloster, das erst 2004 errichtet wurde, bewunderte man besonders die Marienkapelle, die nach dem theologischen Grundkonzept des Kirchenbaus Namens „Das himmlische Jerusalem“ ausgebaut

wurde. Bei der Führung durch den Klostergarten und der Klosterkellerei wurden die Produkte der Mönche probiert. Sie werden aus reinen, sorgfältig gesammelten Pflanzenteilen, Früchten und Honig nach uralten Methoden von den Mönchen hergestellt. Auch Kunstwerkstätten, eine Schaukellerei und ein kleiner Klosterhofladen sind Teile des Klosters.

Anschließend ging es weiter zum Wolfgangsee, wo alle die Benediktiner Seifenmanufaktur besuchten. Nach einer kurzen Führung konnte sich jeder Besucher eine eigene Seife herstellen. Ein kleiner Besuch im Salzkontor Tucek & Söhne gab allen einen Einblick in die Salzgewinnung und Weiterverarbeitung.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen am See bei wunderschöner Wetter startete man nach Bad Ischl zur Kaiservilla. Hier wurde eine interessante Führung durch das eindrucksvolle Schloss und die Parkanlagen unternommen. Die Villa ist im Familienbesitz der Fam. Habsburg, die selbst im Schloss wohnt, doch die persönlichen Räume des Kaiserpaars nicht verändert hat. Natürlich durfte ein Besuch im weltberühmten Kaffeehaus Zauner (ehemaliger Hoflieferant des Kaiserpaars) nicht fehlen. Am späten Nachmittag trat man die Heimreise an, mit dem Resultat, dass es ein gelungener Ausflug war.



Damenturnier beim TSV Kirchdorf



Zehn Freizeit- und Mannschaftsspielerinnen des TSV Kirchdorf trafen sich zu einem gemeinsamen Doppelturnier, bei dem das Miteinander vor dem Gegeneinander stand. In vier Runden á 50 Minuten traten die Damen bei bestem Wetter an und lieferten sich spannende Spiele. Bei der abschließenden Siegerehrung konnte Organisatorin Carmen Ratz Silvia Demmelbauer (hinten, 2. von rechts) zum 1. Platz gratulieren. Auf den Plätzen folgten Tina Schwiebacher (vorne, 2. von rechts) und Andrea Huber (hinten, 3. von rechts).

Verantwortlich f. d. Inhalt: 1. Bürgermeister Johann Springer, Gemeinde Kirchdorf a. Inn
 Herstellung: LEHNER Druck und Medien, Blumenstr. 12, 84359 Simbach a. Inn
 Tel. 08571/2638, Fax 3445 E-Mail: druckerei.lehner@t-online.de

Inntalküchen

Ihre Küche liegt uns am Herzen

B

BIRKL

Inntalküchen Birkel
 84375 Kirchdorf am Inn
 Hauptstraße 45a
 Telefon 08571-91140
 www.birkel-inntalkuechen.de
 e-mail: info@birkel-inntalkuechen.de